

gesetzt, daß es Genossen aus allen Zweigen der genossenschaftlichen Produktion nach den politischen und ökonomischen Schwerpunkten erfaßt. Das sind erfahrene Parteiarbeiter, hervorragende Praktiker und Neuerer der Produktion.

Unter der Leitung des 1. Sekretärs arbeitete das Parteiaktiv der Landwirtschaft gemeinsam mit den Delegierten des VII. Deutschen Bauernkongresses die Hauptaufgaben aus, die sich aus dem Beschluß dieses Kongresses für die Landwirtschaft unseres Kreises ergeben. Pas geschah auch zum Produktionsaufgebot und dem damit verbundenen Wettbewerbsaufruf. Mit Hilfe der Parteiaktivisten erreichten wir, daß in den Grundorganisationen die ökonomischen Fragen mit größerer Sachkenntnis diskutiert werden und die Genossen mehr und mehr dazu übergehen, auf die Leitung der LPG und die Organisierung der genossenschaftlichen Arbeit Einfluß zu nehmen.

Auf neue Art leiten

Sofort nach dem VII. Deutschen Bauernkongreß wurde nach gemeinsamer Beratung mit den Vertretern der Blockparteien und der Nationalen Front der 1. Sekretär, Genosse Paul Peilo, zum Vorsitzenden der Ständigen Kommission für Landwirtschaft beim Kreistag gewählt. In der ersten Sitzung der Ständigen Kommission wurden in einem Arbeitsplan die Hauptaufgaben zur Sicherung der einheitlichen Leitung der Landwirtschaft ausgearbeitet. Auf dieser Grundlage wurden gleichzeitig die Schwerpunkte der Arbeit der Ständigen Kommissionen für Landwirtschaft bei den Gemeindevertretungen festgelegt.

Das Wichtigste war die materielle Sicherung der Frühjahrsbestellung. Dazu gehörten die restlose Beschaffung des Kartoffelpflanzgutes und dessen Vorbereitung, die Neubestellung der ausgewinterten Flächen, die Durchsetzung von wissenschaftlichen Arbeitsmethoden, wie die Aussaat der Zuckerrüben im Rechteckverband, die rationelle Nutzung des Grünlandes, die Kaltbelüftung bei der Heuwerbung u. a. m. Der Feldbau als Grundlage für die weitere Entwicklung der Vieh-

wirtschaft steht also bei uns an erster Stelle.

Die Ständige Kommission für Landwirtschaft bildete einige Arbeitsgruppen, zum Beispiel für Feldfutterbau, Grünland, Mais, Getreide, Zuckerrüben und Kartoffeln. In diesen Arbeitsgruppen wirken Kreistagsabgeordnete, Parteiaktivisten der Landwirtschaft und Genossenschaftsbauern mit guten Spezialkenntnissen mit. Die Ständige Kommission und ihre Arbeitsgruppen gingen zuerst in die LPG und Gemeinden, um mit den Genossenschaftsbauern über die Sicherung des Kartoffelpflanzgutes zu sprechen. Gestützt auf die Gemeindevertretungen, auf die Vorstände und Kommissionen der LPG und auf die Grundorganisationen und LPG-Aktivs, konnte erreicht werden, daß sich bis Mitte April die Fehlmenge von 1850 Tonnen auf 300 Tonnen verringerte.

In Kayna diskutierten die Mitglieder der Arbeitsgruppen mit den Genossenschaftsbauern und den Einwohnern darüber, für wen sich Partei und Volksvertretung Gedanken machen bei der Sicherung der Aussaat. Sie gingen dabei von der im nationalen Dokument enthaltenen Feststellung aus, daß der Sieg des Sozialismus in der DDR im nationalen Interesse des ganzen deutschen Volkes liegt und entscheidend für die Lösung der nationalen Frage und für die Erhaltung des Friedens überhaupt ist. Das wurde verstanden und auch konkret sichtbar. So konnten nicht nur, wie vorgesehen, 50 kg Kartoffeln je Haushalt gewonnen werden, sondern von einigen Genossenschaftsbauern sogar 100, 200 und 1000 kg.

Die Arbeitsgruppen der Ständigen Kommission für Landwirtschaft werden jetzt Einfluß auf den sozialistischen Wettbewerb in den LPG und zwischen den LPG nehmen. Die speziellen Aufgaben der Arbeitsgruppen ermöglichen es, den Wettbewerb der Feldbauspezialisten besonders zu unterstützen, die Plankontrolle durch Feldbegehungen gründlicher durchzuführen und die Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu sichern.

Erich Springer
Sekretär für Landwirtschaft
der Kreisleitung Zeitz